

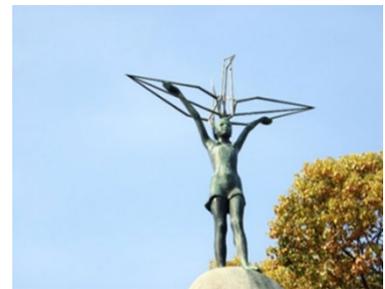
Newsletter Ausgabe 44 Dezember 2024



Friedenstaube



Versöhnungsweig



Kinder Friedensdenkmal,
Hiroshima

Weihnachten - das Friedensfest

„Frieden lässt sich träumen, wünschen, herbeirufen. Doch, was ist, wenn er nicht kommt, der Frieden? Dann musst Du ihn eben bewirken! Und das beginnt mit Versöhnung.“

Wir wünschen allen Lesern unseres Newsletters, allen Freunden unserer Stiftung und allen, die sich für ihre Arbeit interessieren, gleichgültig woran oder woran nicht sie glauben, friedliche Weihnachten 2024. Jesus Christus ist auf die Welt gekommen für alle Menschen dieser Erde.

<https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?&q=Little+Drummer+Boy+Video+2023+Jerusalem&qpv=Little+Drummer+Boy+Video+2023+Jerusalem&mid=7A4BF7249324FE7F9A407A4BF7249324FE7F9A40&&FORM=VRDGAR>

Frohe Botschaft für das Projekt Ausbildung palästinensischer Sozialarbeiter aus und für Ost-Jerusalem!



Im zu Ende gehenden Jahr 2024 haben wir unterstützt von der Berthold Leibinger Stiftung dieses gemeinsame Projekt der Jerusalem Foundation, der Hebräischen Universität in

Jerusalem und der Jerusalemer Stadtverwaltung mit der Finanzierung des sog. Begleitprogramms gefördert. In dem Projekt werden junge Menschen aus Ost-Jerusalem an der Hebräischen Universität auf höchstem Niveau für diese Arbeit ausgebildet. Ergänzend zur fachlichen Ausbildung erhalten die Teilnehmenden begleitende Programme, die sich auf Sprachkompetenzen (Hebräisch, Englisch), soziale, kulturelle und technische Fähigkeiten und weitere Schlüsselqualifikationen konzentrieren. Nach Abschluss des Studiums bekommen die Absolventen einen Arbeitsvertrag mit der Stadt Jerusalem, um in Ost-Jerusalem tätig zu werden. Die ersten Studierenden werden die Universität im nächsten Jahr abschließen. In dieser kritischen Phase sind die Absolventen besonders auf unterstützende Programme angewiesen, um den Übergang in die Praxis zu meistern. Die Berthold Leibinger Stiftung hat ihr Mitwirken an der Finanzierung dieses Programms auf dieses Jahr beschränkt. Nun konnten wir die FORS-Stiftung aus Berlin gewinnen, die die Co-Finanzierung für das Jahr 2025 stattdessen zu übernehmen. Darüber freuen wir uns sehr.

„Das Leben eines anderen Menschen mit Zuversicht erfüllen, heißt doppelt leben.(William C. Chandler)“



Agnes (10 Jahre) – sucht einen Paten für den Schulbesuch

Von Teddy, vom Motherhouse in Masaka, erhielten wir in diesen Tagen folgende E-Mail:

Lieber Thomas,

wie wir bereits besprochen hatten für den Fall, falls uns jemand ein weiteres Weihnachtsgeschenk machen möchte, stelle ich Dir das oben abgebildete Mädchen vor, das in einer Familie mit zehn Geschwistern geboren wurde. Die Mutter hat psychische Probleme. Der Name des Vaters des Kindes ist zwar bekannt, aber wir sind uns nicht sicher, ob er der leibliche Vater ist, weil die Mutter aufgrund ihres psychischen Zustands von vielen verschiedenen Männern benutzt wird. Das Kind lebt mit uns im selben Dorf und kommt immer wieder nach Hause, um verschiedene Dinge zu verkaufen, wie Amaranthus (Grünzeug), um ihre Familie zu versorgen und zu unterstützen. Sie war in der Schule (3. Klasse Grundschule), hat aber kein Zeugnis, weil sie die Gebühren nicht bezahlen konnte. Um ihr zu helfen, denken wir jedoch, dass sie die Schule wechseln und wir sie in eine Internatsschule bringen müssen. Wir wären Dir dankbar, wenn die T+H Hoene Stiftung helfen könnte. Wenn Du Fragen zu ihr hast, melde Dich. Nochmals herzliche Grüße aus dem warmen Uganda. Mary Teddy“



In Uganda wird Agnes, die mit Gemüseverkauf auf dem Markt ihrer psychisch kranken Mutter und ihren 10 Geschwistern beim Überleben hilft, ohne eine ausreichende Schulausbildung keine Lebensperspektive haben, vielleicht auch in dem

Schicksal der „Teenager-Schwangerschaft“ enden. Eine Schule, in der sie lernen kann, was sie unbedingt möchte und in der sie etwas täglich zu essen bekommt, ist das Wichtigste, womit ihr geholfen werden kann. Der Besuch der Internatsschule wird in einem Jahr ca. € 600 kosten. Dafür, oder auch nur für einen Teil davon, suchen wir nach Paten mit einem großen Herzen für Agnes .



Jeder der etwas hat, das er mit anderen teilen kann, hat mehr davon, wenn er genau dies tut.

Dass wir dies mit unserer Stiftung und viel Freude tun können, ist dem unermüdlich und bewundernswerten Einsatz vieler Menschen in unserer Nähe aber vor allem in weiter Ferne geschuldet. Ich möchte beispielhaft vier von ihnen nenn und kurz ihr Wirken beschreiben, stellvertretend für viele mehr:

- An der Hebräischen Universität in Jerusalem gibt es ein Diversity Department, das sich in besonderer Weise für junge palästinensische Studenten aus dem Ostteil Jerusalem einsetzt. Mit den Mitarbeitern dieses Department wirkt in bewundernswerter Weise **Prof. Elisheva Baumgarten | Academic Head Jack Joseph and Morton Mandel School for Advanced Studies in the Humanities**. Sie sorgt unter anderem für die Auswahl und Betreuung der auch mit unseren Mitteln unterstützten Stipendiaten und Stipendiatinnen aus dem benachbarten Issawiya. **Danke Elisheva!**



- Mary Teddy Nakanwagi ist als Nachfolgerin von Anne Namuddu die „Mutter“ von mindestens 70 Waisenkindern im Anne Namuddu Motherhouse neben inzwischen ihrem eigenen 1 ½ jährigen Johannes und sie kümmert sich noch um sehr viel mehr hilfsbedürftigen Menschen in ihrem Land Uganda. Ohne sie wäre es uns nicht möglich, irgendetwas wirklich Sinnvolles in Uganda zu leisten. **Danke Teddy!**



- Die inzwischen 410 Kinder aus Kikondo/Uganda an der dortigen St. Jude Nursery & Primary Day & Boarding School sind uns auf den ersten Blick ans Herz gewachsen. Dass sie überhaupt zur Schule gehen können ist, Jude Kayiwa zu verdanken, der die Schule gegründet hat. Nur mit und durch sein Wirken mit einem großen Herzen für die Kinder aus armen Familien ist es uns möglich, mit dem was wir geben können, dort etwas Gutes zu bewirken. **Danke Jude!**





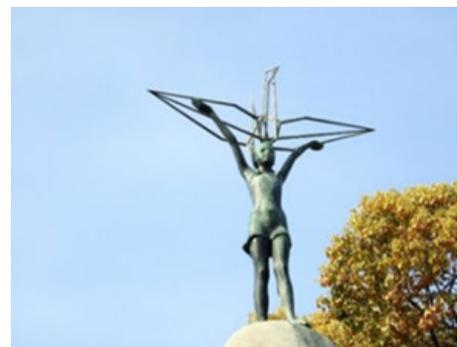
- Das Hassadna Jerusalem Music Conservatory ist ein ganz besonderer Ort in Jerusalem, in besonderer Weise für junge musikbegabte Kinder. Welche Musikbegeisterung dieses Konservatorium ausstrahlt, erfährt jeder, der die musizierenden Kinder und Jugendlichen dort erlebt hat. Mit großer Zuwendung nimmt sich das Konservatorium den Kindern an, die Hilfe benötigen, wie. z.B. Kindern aus äthiopischen Flüchtlingsfamilien oder behinderten Kindern. Dass dies möglich ist und die Schule dennoch immer wieder eine Vielzahl hochbegabter Musikabsolventen hervorbringt, liegt zu ganz wesentlichen Teilen an der Leiterin dieses Konservatoriums Lena Nemirovsky-Widskind. Ohne sie hätten wir keine Ahnung von Elisabeth, Avishag oder Naor, ohne sie hätten wir diese jungen begeisterten und begeisternden Musiker nie gefunden und auch sie nicht uns. **Danke Lena!**



Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?

Besuchen Sie unsere Homepage www.fam-hoene.de ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter stiftung@fam-hoene.de oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Wenn Sie unsere Arbeit, sei es durch Information über förderwürdige Bildungsprojekte oder auf andere Weise unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über jede Kontaktaufnahme. Wenn Sie uns durch Spenden oder Zustiftungen unterstützen möchten, können Sie das auch Projekt bezogen tun. Wir gewährleisten, dass ihre Spende ungekürzt ausschließlich und unmittelbar dem Projekt ihrer Wahl zugutekommt. Bei Projekt bezogenen Zustiftungen sorgen wir dafür, dass die ihrer Zustiftung zuzurechnenden Erträge ausschließlich für das von Ihnen ausgewählte Projekt verwandt werden.



Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der **Kreissparkasse Böblingen (BIC BBKRDE6BXXX)** hat die **IBAN DE17 6035 0130 00011098 14**.

Verantwortlich: T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, www.fam-hoene.de, stiftung@fam-hoene.de, Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.